

Der 1. September ist der internationale Anti-Kriegstag:

Macht uns Russland nicht wieder zum Feind!

Die Bilanz nach 16 Jahre Außenpolitik unter CDU-Kanzlerin Merkel ist verheerend. Das deutsch-russische Verhältnis ist wieder in die Konfrontation eines neuen kalten Krieges gemündet. Auch die SPD hat sich in der Person ihres Außenministers Maas längst von der Ära der Entspannungspolitik verabschiedet. Die Grünen sind ganz auf NATO-Linie und verfolgen eine aggressive Konfrontationspolitik gegenüber Russland. Vertrauen, in jahrzehntelanger Entspannungspolitik gewachsen, ist verloren gegangen. Das Verhältnis zu Russland ist zerrüttet.

Heute stehen die Leopardpanzer der Bundeswehr dort, wo 1941 die Tigerpanzer der Wehrmacht Richtung Moskau rollten. Heute ist Russland – zusammen mit China – wieder das Feindbild Nummer eins für die deutsche Außenpolitik.

Der frühere deutsche Außenminister Genscher hatte im Beisein des damaligen US-amerikanischen Außenministers Baker noch im Februar 1990 vor der Presse in Washington erklärt: *„Wir sind uns einig, dass nicht die Absicht besteht, das Nato-Verteidigungsgebiet auszudehnen nach Osten. Das gilt übrigens nicht nur in Bezug auf die DDR, sondern das gilt generell.“* Entgegen dieser Zusage hat sich die Nato nach Osten ausgedehnt, bis an die Grenzen Russlands.

Schon 1960 verhängten die USA Sanktionen gegen das deutsche Erdgas-Röhrengeschäft mit der UdSSR. Heute möchten sie das Erdgasprojekt Nord Stream 2 am liebsten verhindern, zusammen mit den Grünen als treueste US-Verbündete. Die US-hörigen Transatlantiker in EU, CDU/SPD/Grüne betätigen sich als Vollstrecker der Sanktionspolitik der USA. Aber statt Sanktionen brauchen wir wirtschaftliche Zusammenarbeit, kulturellen Austausch und eine Politik der Völkerverständigung.

Aus der Geschichte lernen ! Der Zweite Weltkrieg begann am 1. Sept. 1939 mit dem Überfall auf Polen als Vorbereitung des Überfalls auf die

Sowjetunion. Nach dem gescheiterten Ersten Weltkrieg (1914-1918) war dies der zweite Versuch des Deutschen Reiches und seiner Eliten, die beherrschende Macht in und über Europa zu werden. War das Kriegsziel im Ersten Weltkrieg (insgesamt 17 Millionen Tote) die Errichtung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsraumes unter deutscher Vorherrschaft, so war der Zweite Weltkrieg (insgesamt 55 Millionen Tote) vor allem als ein Eroberungs- und Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion angelegt. Davon zeugen die 27 Millionen Tote, die allein die Sowjetunion zu beklagen hatte. Fast 2.000 russische Städte und über 70.000 Dörfer wurden von der deutschen Wehrmacht vollständig zerstört.

Solange Deutschland und Russland gute Nachbarn waren, war es zu beiderseitigem Vorteil. Rüstung und Krieg gegen Russland hat Deutschland zwei Mal Unglück gebracht. Soll es dieses Mal im Verbund mit der Nato anders werden ?

Wir glauben: Unser Schicksal ist der Frieden auf dem euro-asiatischen Kontinent – ein gemeinsames Haus von Lissabon bis Wladiwostok.

Russland ist nicht unser Feind!

Kundgebung zum Anti-Kriegstag !

***Mittwoch, 01. September, 18 h Hannover-Linden
Am Küchengarten (Ortswechsel wg. polizeil. Auflagen)***

*Es sprechen: **Wolfgang Bittner** (Göttingen) über die Probleme in Deutschland für Verständigungspolitik mit Russland, **Diether Dehm** (MdB, Die Linke), **Jessica Kaußen** (Die Linke), **Anke Wittkopp** (DKP), **Frank Braun** (Initiative Frieden mit Russland)*

Diese Veranstaltung wird unterstützt von der Initiative Frieden mit Russland, der Partei Die Linke – Kreisverband Hannover, dem DKP – Kreisverband Hannover sowie Mitgliedern des Deutschen Freidenker-Verbandes. Weitere Infos unter

www.frieden-mit-russland.com